

Brief desselben aus Chartum vom 10. Dec. v. J., nunmehr bereits auf seiner Reise zum Bahr-el-Gasâl begriffen sein werde. Er habe mit einem Koptischen Grosshändler Gattas einen Vertrag abgeschlossen, in Folge dessen dieser ihn nach seinen südlich der Meschera-el-Rêk bereits in bergiger Gegend gelegenen Ansiedlungen zu befördern und ihm Unterhalt und Schutz zu gewähren habe.

— Eine internationale Ausstellung von Gegenständen des Gartenbaues verbunden mit einem internationalen botanischen Kongresse wird in der zweiten Hälfte des Monates Mai zu St. Petersburg stattfinden.

---

## Literarisches.

— Von dem russischen Naturforscher und Reisenden Fürsten von Tschihotscheff ist in Paris bei L. Guóris eine neue Schrift unter dem Titel: „Une Page sur l'Orient“ erschienen. Sie ist in sechs Kapitel eingetheilt, von denen fünf der Geographie, dem Klima, den Pflanzen, den Thieren und den geologischen Zuständen gewidmet sind. Das Kapitel über Pflanzen enthält eine lebendige Schilderung der Pflanzen: Physiognomie Klein-Asiens.

— „Repetitorium der systematisch-medizinischen Botanik. Eine Reihe üblicher Prüfungsfragen für Mediziner und Pharmazeuten.“ Von Dr. J. R. Strohecker. München 1869. Verlag von E. H. Gummi. 306 Seit. in Oct. — Dieses Werk, welches nur solche Gegenstände behandelt, die von erheblicher medizinischer und pharmazeutischer Wichtigkeit sind, zerfällt in eine Darstellung der Geschichte der medizinischen Botanik und in eine übersichtliche Anreihung von Monographien aller wichtigeren Arzneipflanzen, bei welcher Jussieu's Methode mit der Abänderung benützt erscheint, dass die Gymnospermen den Filices angereiht werden. Bei den einzelnen Monographien wird berücksichtigt der Pflanze Etymologie, Geographie, Morphologie und Chemie, dann ihre Anwendung und Verwechslung. In solcher Bearbeitung wird das Buch nicht allein als ein ausreichendes Werk für Studierende der Medizin und Pharmazie seinem Zwecke entsprechen, sondern es dürfte auch dem Arzte und Apotheker zu einem gelegentlichen Nachschlagen willkommen sein.

— „Systematischer Plan medizinisch-botanischer Exkursionen in die Umgebung Münchens.“ Von Dr. J. R. Strohecker. München 1868. Verlag von E. H. Gummi. 67 Seit. in Okt. — Dieses Werkchen stellt sich die Aufgabe einen verlässlichen Führer zu den Standorten der medizinischen Pflanzen im Florengebiets von München zu bieten, dabei aber auch auf die Morphologie und Pharmakologie letzterer aufmerksam zu machen. Zu diesem Zwecke enthält es eine Reihe von Tabellen, geordnet nach den auf die einzelnen Monate sich vertheilenden Exkursionen, auf welchen in

einzelnen Rubriken der vorkommenden Pflanzen Etymologie, Familie, Nährboden, Standort, Morphologie und Pharmakologie angegeben werden.

— Dr. Anton Sauter, ebenso unermüdet in der Durchforschung der Flora Salzburgs als in der Veröffentlichung der gewonnenen Resultate, publizirt im VIII. Bde. der Mittheilungen des Vereines für Salzburger Landeskunde ein Verzeichniß der Gefäßpflanzen des Herzogthums Salzburg. Nach einer kurzen Einleitung, in welcher die bisherigen Arbeiten über die Flora Salzburgs kritisch besprochen werden, zählt der Verfasser sowohl die Pflanzen auf, welche in Salzburg wild vorkommen, als auch jene, welche häufig kultivirt werden; es ist dabei nur der Name in lateinischer, der Standort in deutscher Sprache angegeben; bei den meisten Arten ist die Unterlage und der landesübliche Name beigefügt. Den Schluss bilden zwei Tabellen: die eine hat den Zweck die Zahl der in Salzburg vorkommenden Familien und Arten, sowie den Umstand, welche der Letzteren als Thal-, Berg- oder Alpenpflanzen, als Kalk-, Schiefer- oder Moorpflanzen erscheinen, darzustellen, während in der zweiten die Zahl der Arten der Salzburger Flora mit jener Deutschlands, der Schweiz, Nordtirols, von Kärnthen, Steiermark, Oberösterreich, endlich Südbaiern verglichen wird. Wenn man das geringe Areal von Salzburg (130 Q. M.) in's Auge fasst, hat dieses Land im Ver gleiche mit Nordtirol, Kärnthen, Steiermark, Oberösterreich, endlich Südbaiern die der Artenzahl nach reichste Flora. B.

---

### Correspondenz der Redaktion.

Herrn B. in K.: „Beiträge werden willkommen sein.“ — Herrn Dr. B. in B.: „An die zool.-botan. Gesellschaft den Betrag gezahlt.“ — Herrn E. R. in G.: „Im Originale Ihres Inserates befindet sich keine Preisangabe.“

---

### Inserate.

(Eingesendet. <sup>1)</sup>) — Heute stellte mir der Diener der zoologisch-botanischen Gesellschaft eine Mahnung zu, in welcher ich aufgefordert wurde, zwei Bücher, die ich vor längerer Zeit ausgehoben, zurückzustellen. Es wäre diess nichts Auffallendes, wenn nicht eben die Form der Aufforderung eine illegale wäre. Die Bibliothek der z.-b. Gesellschaft war unterfertigt, und von Herrn Ritter von Frauenfeld kontrasignirt. Da die z.-b. Gesellschaft meines Wissens einen Bibliothekar hat, glaube ich, ist Herr Ausschussrath Alois Rogenhofer durchaus unbefugt, solche Mahnungen auszufertigen und von Herrn Ritter von Frauenfeld kontrasigniren zu lassen. Es ist diess lediglich die Pflicht des Bibliothekars; hat der Bibliothekar aus welchem immer Grunde keine Zeit, seinen Verbindlichkeiten gegen die Gesellschaft nachzukommen, so

<sup>1)</sup> Die Redaktion übernimmt für Inserate keinerlei Verantwortung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): B.

Artikel/Article: [Literarisches. 98-99](#)